



Ausgabe 2, Oktober 2019

Europäischer Erfahrungsaustausch zur Unterstützung und Entwicklung des innovativen IRENE-Ansatzes für Erwachsene mit Schwierigkeiten beim Erlernen von Fremdsprachen

Die IRENE-Projektpartner haben eine vergleichende Literaturrecherche („Comparative Desk Research“) durchgeführt, um die Themen Fremdsprachenlernen und Lernschwierigkeiten von Erwachsenen in ihren Ländern zu analysieren. Die Autoren haben die aktuelle Literatur über die Bedürfnisse der Zielgruppe untersucht und Erfahrungen in der Anwendung von E-Learning-Methoden gesammelt. Es wurde der Schwerpunkt auf die Bedürfnisse von FremdsprachenlehrerInnen und -trainerInnen gelegt sowie eine gemeinsame Grundlage geschaffen, die zum nächsten Schritt des Projekts führt: Die Entwicklung eines innovativen Ansatzes für Erwachsene mit Schwierigkeiten beim Erlernen von Fremdsprachen.

Weiter unten finden Sie Auszüge der Recherchen der Partnerländer. Die Vollversion des Comparative Desk Research kann unter www.irenelearning.eu heruntergeladen werden.

Studien haben gezeigt, dass psychosoziale Barrieren in der Bildung oft als schwerwiegender empfunden werden als die Beeinträchtigung selbst. Legastheniker erleben ein hohes Maß an bildungsbezogener und sozialer Angst. Respektlose soziale Interaktionen sind, im Vergleich zu bildungsbezogenem Scheitern, schwieriger zu überwinden. Negative Erfahrungen bereits in der frühkindlichen Bildung sind bei Erwachsenen mit Legasthenie weit verbreitet, und die in der Schule erlebten Gefühle von Versagen und Stigmatisierung führen oft dazu, dass Legasthenie als Erwachsener nicht offengelegt wird. Erlangen Menschen mit Lernschwierigkeiten mehr Selbstbestimmung, kann das helfen, den Kreislauf der Abhängigkeit durchbrechen, welcher oft durch Bildung, Beschäftigung, Wohnen und Gemeinde begünstigt wird.

Auszug der österreichischen Recherche



In Dänemark ist Legasthenie im Vergleich zu anderen spezifischen Lernschwierigkeiten gut definiert und dokumentiert. Es ist bekannt, dass Legasthenie sich von Kindheit an auf die Fähigkeit einer Person, einen Wortschatz aufzubauen, aufgrund eingeschränkter Lesefähigkeiten auswirken kann, und die Fähigkeit einer Person, Hintergrundwissen zu erwerben, beeinflusst, was im Erwachsenenalter zu Herausforderungen in Bezug auf Bildungswahl und berufliche Möglichkeiten führen kann. Es existiert eine spezifische Ausbildung die dabei helfen soll, Legasthenie festzustellen und betroffene Erwachsene zu unterrichten. 2018 wurde eine ähnliche Ausbildung für die Betreuung von Kindern geschaffen. Dennoch bleibt ein deutlicher Mangel an Menschen spürbar, die sowohl auf dem Gebiet der Legasthenie, der Lernschwierigkeiten im Allgemeinen als auch auf dem Gebiet des Erlernens von Zweitsprachen ausgebildet wurden. Der Aufbau dieser Art von Expertise wird auch in verschiedenen Berichten als Empfehlung angesehen.

Auszug der dänischen Recherche

Es ist bekannt, dass Lernschwierigkeiten, die in der Kindheit diagnostiziert werden, effektiver und effizienter behandelt werden können, abhängig vom Schweregrad und der betroffenen Person. Dennoch stellen unerkannte spezifische Lernschwächen für die betroffene Person zusätzliche Schwierigkeiten dar, da vielleicht nie "gelernt" wurde, mit dieser Art von Herausforderungen umzugehen. Darüber hinaus kann es sein, dass die betroffene Person aufgrund der fehlenden Diagnose später zusätzliche gesundheitliche Probleme entwickelt. Im Bereich der Fremdsprachen werden erwachsene Lernende in der Regel durch folgende Faktoren herausgefordert: Schwierigkeiten bei der Rechtschreibung, beim Auswendiglernen und möglicherweise beim Lesen. Darüber hinaus können sie Schwierigkeiten bei der Konzentration und der Produktion von geschriebenem Wort aufweisen. Spezifische Lernschwächen bei Erwachsenen werden in der Regel von mentalen Problemen im Zusammenhang mit emotionalen oder beruflichen Aspekten begleitet.

Auszug der griechischen Recherche



Für Erwachsene kann eine nicht diagnostizierte Lernschwäche die Berufswahl beeinträchtigen, den beruflichen Aufstieg einschränken und zu einer Reihe von psychologischen und emotionalen Problemen führen, einschließlich Depressionen und geringem Selbstwertgefühl. Dies gilt insbesondere, wenn die Person ihre bisherigen Bildungsdefizite als persönliche Fehler interpretiert und aufgrund eines wahrgenommenen intellektuellen Mangels Gefühle der Verlegenheit und Scham empfindet. Hinzu kommt, dass der Anteil der nicht diagnostizierten und nicht gemeldeten Fälle extrem hoch ist. Mit der richtigen Diagnose können Bewältigungsstrategien und Möglichkeiten geschaffen werden, die Personen mit Lernschwierigkeiten, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Auszug der irischen Recherche



Um einen Erwachsenen mit Lernschwierigkeiten beim Fremdsprachenlernen zu unterstützen, ist es notwendig, einen bestimmten Ansatz zu verfolgen: strukturiert und sequentiell, multisensorisch und auf die Befähigung der Personen orientiert. Aus praktischer Sicht kann die Lehrperson die Fähigkeiten durch die Verwendung von Bildern, konzeptionellen und kognitiven Karten, Grafiken und Schemata auch in digitaler Form stärken. Die Nutzung von digitalen und online Ressourcen kann dabei eine wertvolle Unterstützung sein. Aus beziehungsbezogener Sicht ist ein motivierender und ansprechender Unterricht notwendig, der auf mündlicher Kommunikation und der Entwicklung praktischer kommunikativer Fähigkeiten basiert. Kooperatives Lernen, Rollenspiele und „story telling“ tragen in der Regel zu einem guten Erfolg beim Fremdsprachenlernen bei und können auch mit Erwachsene eingesetzt werden. Was das Umfeld betrifft, so ist eine Lernumgebung erforderlich, die es ermöglicht, die Lernenden einzubeziehen, zu unterstützen, zu ermutigen und nicht zu diskriminieren. Dies kann dabei helfen, die emotionalen und kognitiven Barrieren von Betroffenen zu reduzieren.

Auszug der italienischen Recherche



In den Niederlanden gibt es verschiedene Methoden zur Diagnose und Messung von Lernschwierigkeiten, insbesondere Legasthenie, im frühen Alter. Die Schulen, sowohl die Primar- als auch die Sekundarstufe, sind verpflichtet, eine (mögliche) Legasthenie zu melden. Darüber hinaus ist es ihre Aufgabe, Orientierung anzubieten und gegebenenfalls auf eine spezialisierte Behandlung hinzuweisen. Es wird vermehrt auf Legasthenie aufmerksam gemacht und diese schneller mitgeteilt. Vermehrte und bessere Beratung im Bereich der Schulen und des Gesundheitswesens ermöglichen eine gute Behandlung von Legasthenie. Da das Thema Legasthenie bei Kindern immer mehr an Tabu verliert, wird Legasthenie auch bei Erwachsenen zunehmend diagnostiziert. Einige Eltern/Erwachsene erkennen, dass auch sie Probleme mit dem Lesen und Lernen haben, wenn ihr Kind die gleichen Symptome zeigt.

Abstract from the Dutch context

In Spanien wird der Begriff der Lernschwäche seit vielen Jahren im allgemeinen Sinne verwendet. Es wurde als Synonym für das umfassendere Konzept des sonderpädagogischen Bedarfs angesehen. Nach dieser Konzeptualisierung wurden Lernschwierigkeiten nicht als eine spezifische Diagnose angesehen, sondern bezogen sich terminologisch auf Lernprobleme und/oder -schwierigkeiten von Lernenden, ohne Rücksicht auf die Ursache. Die Veröffentlichung des „Ley Orgánica de Educación“ (Bildungsgesetz) und des „Ley Orgánica para la Mejora de la Calidad Educativa“ (Organisationsgesetz zur Verbesserung der Qualität der Bildung) brachte eine große Veränderung mit sich, da der Begriff „Sonderpädagogik“ durch den Ausdruck „Sonderbedarf an Bildungsunterstützung aufgrund von besonderen Bildungsbedürfnissen, spezifischen Lernschwächen, Begabungen oder verspätetem Eintritt in das Schulsystem“ ersetzt wurde. Entwicklungsdyslexie fällt in die Kategorie der spezifischen Lernschwächen. In den Schulen gibt es verschiedene pädagogische Angebote im Hinblick auf Lernschwierigkeiten.

Auszug der spanischen Recherche

Für weitere Informationen zu den Projektaktivitäten besuchen Sie unsere Website www.irenelearning.nl oder kontaktieren Sie die Projektpartner. Folgen Sie uns auf Facebook: #irenelearning

Das Projekt IRENE läuft von 1. September 2018 bis 31. August 2021.

PARTNERS:

EnAIP Piemonte (IT), Koordinator
die Berater (AT)

Institute of Entrepreneurship Development (EL)
Institute of Technology Tralee (IE)

Tradigenia SL (ES)

Pressure Line (NL)

Videnscenter for Integration (DK)

